

KURZLEXIKON MEDIZIN – PFLEGE – ETHIK – RECHT

Ausgabe 21: November 2001

Selbstverantwortung

Ein edles Ziel: Betroffene sollen vermehrt Verantwortung für ihre eigene Gesundheit übernehmen, anstatt alles an die professionellen HelferInnen zu delegieren. Diese Forderung taucht regelmässig in Gesundheitsdiskussionen auf, manchmal begleitet von der scheinbar einleuchtenden Folgerung: Menschen, die unverantwortlich handeln, sollen dafür in der einen oder anderen Form gebüsst werden, sei es, dass ihnen bestimmte medizinische Leistungen vorenthalten werden, sei es, dass sie mehr dafür bezahlen.

Die Forderung nach mehr Mitbestimmung der PatientInnen ist nicht neu. PatientInnenorganisationen und andere Betroffenenengruppen plädieren schon seit Jahrzehnten für eine Veränderung in der Arzt-Patient-Beziehung. Der Kostendruck im Gesundheitswesen gibt diesen Forderungen heute neuen Auftrieb. Menschen, die verantwortungsbewusst handeln, so wird angenommen, sind einerseits weniger oft krank, da sie ihrer Gesundheit besser Sorge tragen, und sie sind andererseits im Krankheitsfall weniger anfällig dafür, unnötige medizinische Leistungen zu beanspruchen.

In jüngerer Zeit ist oft auch von „Empowerment“ die Rede, wenn es um Selbstverantwortung geht. „Empowerment“ will heissen, dass Menschen befähigt werden sollen, mehr Verantwortung zu übernehmen. Aber das ist gerade in der Medizin gar nicht immer so einfach. Es sei beispielsweise auf das Wissensgefälle zwischen Fachpersonen und Laien hingewiesen. Ausserdem sind Menschen oft aus Gründen, die sie nicht beeinflussen können, nicht in der Lage, ihre Situation zu verändern.

Selbstverantwortung ist gut für die Betroffenen und für das Gesundheitswesen. Wie aber sollen Menschen bewegt werden, für ihre Gesundheit Verantwortung zu tragen? Soll oder muss versucht werden, die Bevölkerung zu mehr Selbstverantwortung zu animieren? Sollen die Menschen gar von Gesetzes wegen zum gesundheitsfördernden Handeln gezwungen werden?

„Positives Denken - und schon geht es ein bisschen besser!“